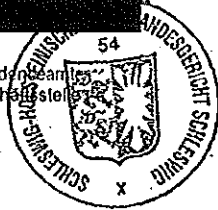


14 U 47/09

3 O 162/09 LG Itzehoe

Verkündet am: 06. Juli 2009

als Urkunde
der Geschäftsstelle



Schleswig - Holsteinisches Oberlandesgericht

Versäumnisurteil

im Namen des Volkes

In dem Rechtsstreit

[REDACTED]

Klägerin und Berufungsklägerin, -Prozessbevollmächtigte:

[REDACTED]

gegen

Herrn [REDACTED]

Beklagter und Berufungsbeklagter

Prozessbevollmächtigte:

nicht bekannt

hat der 14. Zivilsenat des Schleswig-Holsteinischen Oberlandesgerichtes in Schleswig durch den Vorsitzenden Richter am Oberlandesgericht [REDACTED] den Richter am Oberlandesgericht [REDACTED] und den Richter am Oberlandesgericht [REDACTED] für Recht erkannt.

- I. Die Berufung gegen das am 28. Mai 2009 verkündete Urteil des Einzelrichters der 3. Zivilkammer des Landgerichtes Itzehoe wird stattgegeben.
- II. Der Beklagte trägt die Kosten des Rechtsstreits.
- III. Das Urteil ist vorläufig vollstreckbar.

Gründe:

Der Beklagte erschien nicht zum Termin, obwohl die Ladung ordnungsgemäß zugestellt wurde.

Weiter wird für Recht erkannt:

Der Beklagte hat bei Meidung eines für jeden Fall der Zuwiderhandlung festzusetzenden Ordnungsgeldes bis zu 250.000,00 € und für den Fall, dass dieses nicht beigetrieben werden kann, von Ordnungshaft bis zu 6 Monaten, es zu unterlassen, auf seiner betriebenen Internetseite [REDACTED] folgende Äußerungen zu verbreiten:

Unter dem Link:

[REDACTED]

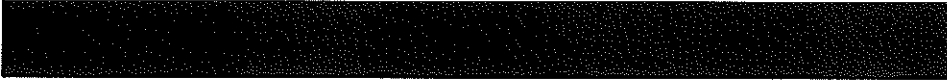
„Gegen den Geschäftsführer der GmbH, [REDACTED] aus Pinneberg ermittelt schon seit vergangem Jahr die Kriminalpolizei [REDACTED] in Schleswig Holstein. Sprecherin Silke Tobies sagte dem Finanznachrichtendienst → [REDACTED]

„Gegen die Firma und ihren Geschäftsführer liegen uns mehrere Anzeigen vor.

Wir haben die kriminalpolizeilichen Ermittlungen an die Staatsanwaltschaft Itzehoe abgegeben. Dort wird geprüft, ob gegen [REDACTED] Anklage erhoben wird. Die Aktenlage ist nicht ganz eindeutig, da Herr R. seine Kunden im Gegenzug beschuldigt, ihre eigene Finanzlage beschönigt zu haben.“

Oberstaatsanwalt [REDACTED] aus Itzehoe bestätigte dem Finanznachrichtendienst [REDACTED] „Fakt ist, bei uns laufen vier Ermittlungsverfahren gegen [REDACTED] wegen des Tatvorwurfes des Betruges. Sollten sich die Vorwürfe bestätigen, sieht das Gesetz eine Geldstrafe oder eine Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren vor. In einem besonders schweren Fall, zum Beispiel bei gewerbsmäßigem Betrug, drohen sogar bis zu 10 Jahren Haft.“

Unter dem Link:



„So kürzlich geschehen. Im November 2008 fing es an. [REDACTED] vom Discount-Center Essen, kassiert die Provision für die Vermittlung an die [REDACTED], mit der er nach eigenen Angaben schon über 8 Jahre zusammenarbeitet.

[REDACTED] schickt den Leasing-Vertrag

und will erst mal eine Vorrauszahlung, sonst passiert garnichts.

Nachdem er die Vorrauszahlung kassiert hat, geschieht erst mal eine zeitlang nichts. Dann auf mein Drängen hin, daß es nun mal weitergehen muß, will er plötzlich ein Kfz-Gutachten sehen, weil es ja ein Gebrauchtwagen ist. Nach einigen Tagen will er plötzlich mehr Geld sehen, er will

eine weitere Vorrauszahlung von ca 900 Euro.

Nachdem nun endlich auch dieses Geld und alle Unterlagen da sind, passiert wieder nichts. Er läßt sich Zeit und ich habe einen Kaufzusage beim Händler gemacht, der aber nicht mehr lange warten will.

[REDACTED] hat aber keine Eile, ihn interessiert das alles nicht. Er erzählt mir jetzt (es sind jetzt bereits mehrere Wochen vergangen), daß er die Sache rückabwickeln muß, weil er herausgefunden hat, daß bei mir einige Inkasso-Firmen auf der Matte stehen und Geld eintreiben wollen.

Hat er gelogen? Es gibt sie nicht, die Inkassofirmen.

Ich habe das Auto jetzt bar kaufen müssen und [REDACTED] hatte

immer noch meine Anzahlung von ca. 2000,-Euro.

Er verspricht aber die Rückabwicklung innerhalb der nächsten Tage. Daraus wurden dann ca. 4 Wochen und er wollte auch nicht alles zurückzahlen, sondern nur 1800,-Euro, ohne Begründung. Ich mußte dies natürlich unterschreiben, was ich auch tat, damit ich zumindest die 1800,-Euro hatte. Sonst hätte ich wahrscheinlich prozessieren müssen und wer weiß wann ich dann das Geld gehabt hätte.

Ich bitte alle, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben (es muß nicht [REDACTED] oder [REDACTED] sein) sich zu melden und hier zu berichten. Ich möchte eine Gemeinschaft gründen, die gegen solche Abzocker rechtlich vorgeht.“

Unter dem Link:




„Letzte Aufforderung an



Es ist ja kein Geheimnis, daß Sie beide Geschäftsbeziehungen pflegen, was hier in diesem Blog ja wohl deutlich genug gesagt wird. Deswegen spreche ich Sie auch beide an.

Sie haben hier und jetzt die Chance sich zu rehabilitieren, indem Sie mal alle Ihre zufriedenen Kunden bekannt geben. Das muß nicht öffentlich in diesem Blog oder in irgendeinem Forum passieren. Sie können mich ja auch unter meiner Adresse oder per Email erreichen.

Meistens sind zufriedene Kunden gerne bereit eine Stellungnahme abzugeben, wenn Sie wirklich zufrieden waren.

Von der  habe ich ja auch nachprüfbare zufriedene Kunden mitgeteilt bekommen.

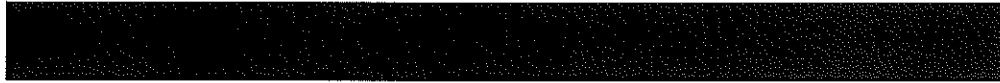
Solange Sie nicht in der Lage sind, eine echte **Gegendarstellung** in Form von **vielen zufriedenen** Kunden zu liefern, müssen Sie damit rechnen, daß Sie weiterhin angegriffen werden und **Betrugsanzeigen** gegen Sie gestellt werden.

Hier steht der gerichtlich verbotene Text

Es gibt eben viel zu viele verärgerte Kunden, die sich von Ihnen abgezockt fühlen. Führen Sie den Gegenbeweis und versuchen Sie nicht durch Gerichtsprozesse ihre Widersacher fertigzumachen, was Ihnen bis jetzt ja auch nicht gelungen ist.

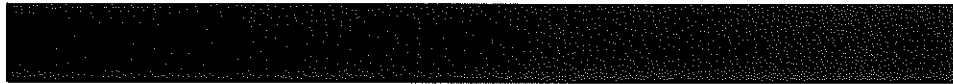
Also entweder gibts eine Menge zufriedene Kunden, dann werden Sie nicht angegriffen oder es gibt sie eben nicht.“

Unter dem Link:



“Seit dem 25.12.2008 unterstehen auch Leasingfirmen [REDACTED] und [REDACTED] müssen sich dort registrieren lassen. Ich hatte eine Anfrage bei de [REDACTED] gestellt, wegen der [REDACTED] und bekam die Antwort, daß bisher keine Registrierung der [REDACTED] vorliegt. Was das für eine Bedeutung hat und welche Konsequenzen das für die [REDACTED] haben wird, kann ich jetzt noch nicht sagen. Auf jeden Fall habe ich dort die Arbeitsmethoden der [REDACTED] [REDACTED] geschildert und die BaFin wird jetzt wohl tätig werden und ich hoffe, daß dann eine Überprüfung der [REDACTED] stattfinden wird. Dann käme wohl endlich die Wahrheit ans Tageslicht.”

Unter dem Link:



“Ich möchte hier nochmal eine Warnung aussprechen gegen die Beantragung von schufafreien Krediten oder Leasing ohne Schufa, weil mir wieder jemand geschrieben hat, daß er eine Provision an [REDACTED] [REDACTED] gezahlt hat, für die Vermittlung an die [REDACTED] [REDACTED].”

Er wird mit höchster Wahrscheinlichkeit kein Leasing-Fahrzeug bekommen und die Provision ist weg.”

Unter dem Link:



„Das ist ja die Masche von [REDACTED]
[REDACTED] Sie kennen genau die Probleme mit der Bonität von denen, die einen schufafreien Kredit oder schufafreies Leasing möchten und sie versuchen diese mühe zu machen, indem sie sie erstmal hinhalten und in der Zwischenzeit mehr über deren wahre Bonität herausfinden.

Sie haben Kontakte zu allen Inkasso-Firmen, Listen von Gerichten, wo eidesstattliche Versicherungen eingetragen sind, usw. Wenn sie fündig werden, werfen Sie demjenigen falsche Angaben vor und das ist ein Grund für Schadenersatz und sie können somit die Vorrauszahlung behalten. Das Ganze hat also Methode und es fallen genug Leute darauf herein, sodaß sich dieses Geschäft sehr lohnt.“

Unter dem Link:

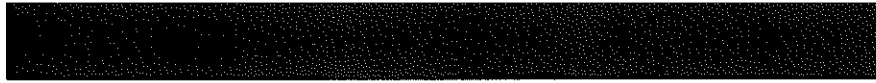


"Info - Moderation
das [REDACTED] zwingt uns bzw. unseren Hoster Beiträge in diesem Thema zu editieren. Jeder der mit der [REDACTED] eine geschäftliche Beziehung einzugehen gedenkt, kann aus diesem Vorfall seine eigenen Schlüsse ziehen." Zitat Info Moderation Ende.

Ein Weiteres Zitat unter demselben Link:

"Ich möchte gerne meine persönliche Meinung/Erfahrung mit [REDACTED] darstellen: Wer noch keine Erfahrung mit z.B. [REDACTED] gemacht hat, sollte sich darüber freuen und die Finger davon lassen. Ich selbst habe, ohne mich zuvor zu informieren, einen Leasingvertrag abgeschlossen und auch die Leasingsonderzahlung von 15% überwiesen. Das war es aber dann auch, *****
Ein Fahrzeug werdet Ihr nicht erhalten, sondern neue Post in denen wider neue Unterlagen (Fahrzeugwertgutachten....) gefordert wird. Es besteht auch der Verdacht, dass diese Leasingfirmen weitere Büros in Deutschland unter vielversprechenden Namen betreiben. Jeder mit solchen Erfahrungen sollte ALLE Möglichkeiten im Internet anwenden, um andere zu warnen." Zitat Ende."

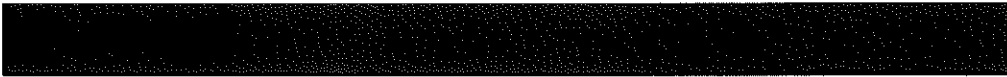
Unter dem Link:



„Jetzt hat er zugeschlagen, der Herr [REDACTED]. Er will, daß ich seinen Namen und seine Adresse bis zum 25.02.09 aus meinem Blog entferne, ansonsten will er eine **gerichtliche Verfügung** erwirken.“

Na, da bin ich ja mal gespannt, was der Richter wohl sagt, wenn er sich die Betrugsanzeigen, die gegen [REDACTED] vorliegen, mal genau anschauen wird.“

Unter dem Link:



„Heute habe ich gegen Herrn [REDACTED] bei der Polizei in [REDACTED] eine **Betrugsanzeige** gestellt.“

Unter dem Link:



„Es gibt bereits viele Beschwerden im Internet über die [REDACTED].“

„Bei [REDACTED] gibt es bereits viele Einträge mit massiven Beschwerden über die [REDACTED] die teilweise sogar aus dem Jahr 2003 stammen.“

„Da wundert man sich, daß bisher nichts gegen diesen Abzocker unternommen wurde.“

„...nicht merken, daß da was faul ist?“

Weiter wird für Recht erkannt, dass der Beklagte nicht mehr mit folgende Links innerhalb seiner Webseiten auf diese Seiten hinweisen darf:

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

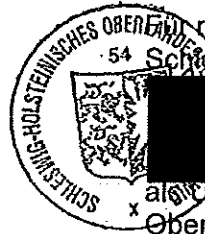
[REDACTED]

[REDACTED]

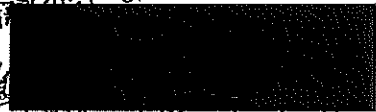
[REDACTED]

Die Nebenentscheidungen folgen aus §91 ZPO

Der Streitwert hat das Gericht auf 12.000,00 € festgesetzt.



richtige Abschrift:
54 Schleswig, den 07. Juli 2009



als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle des
Oberlandesgerichts

